

Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 Kr.
auswärts
50 Kr.

Eintrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
3 Kr.



Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 Kr.
auswärts
50 Kr.

Eintrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
3 Kr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 37.

Welzheim, Donnerstag den 5. März 1874.

Auß. 800.

Verfügungen der Behörden.

Welzheim.

Bekanntmachung.

In Vollziehung der Verordnung über das Verfahren bezüglich der **Stellung und Aushebung von Mobilmachungs-pferden** wird bekannt gemacht, daß die Amtsversammlung am 28. v. M. für die nächsten 6 Jahre als Mitglieder der Vormusterungs-Commission die Herren Postverwalter **Fritz** in Welzheim, Dr. **Wasslin** zu Vorch, Gutsbesitzer **jung Michael Fuchs** in Welzheim, und als Stellvertreter die Herren alt Hirschwirth **Kuhn** von Wäscheneuren, Müller **Mitter** von Andersberg, Gemeinderath **Schmalzried** von Plüderhausen gewählt, ferner als Sammelplatz für die Vormusterung **Vorch**, und zwar den Viehmarktplatz am Rathhaus, bestimmt hat.

Den 4. März 1874.

Königl. Oberamt.
Weidner.

Württemberg.

Stuttgart, 2. März. Minister von Mittnacht ist gestern Nachmittag von Berlin hieher zurückgekehrt, da der Reichstag sich bis zum 3. März vertagt hat, der Hr. Minister aber überdies über die Zeit d. s. Geburtstages hier verbleiben will. Zum besonderen Verdienst gereicht es dem württembergischen Hrn. Justizminister, daß, soviel man vernimmt, er es war, dem man die Erhaltung der Schwurgerichte in Deutschland verdankt, was nach neueren Berichten aus Berlin entschieden sein soll.

Das Reich hat uns nun nicht bloß Pferdemonsterungen, sondern nun auch Wagenmusterungen gebracht. Wie der Beob. schreibt, werden die Ortsvorsteher von den Oberämtern aufgefordert, in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen, daß jeder Ortsbewohner, welcher einen Wagen neu anschafft, oder bei welchem ein solcher durch Veräußerung oder auf sonstige Weise in Abgang kommt, hiervon dem Ortsvorsteher behufs Ergänzung bezw. Nichtigstellung des Wagenregisters Anzeige zu machen hat. Daran reiht sich der für alle Betheiligte sehr angenehme Auftrag auf 1. Jan., 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres die vorhandenen Wagen zu revidiren und das Register richtig zu stellen, so daß wir also jetzt neben der Rekruten- und Pferdemonsterung auch eine Wagenmusterung haben. Auf Grund dieser Ausnahmen haben dann die Herren, Schultheißen „zuverlässige Anzeige“ zu erstatten, und zwar schleunigst, als ob schon in der nächsten Woche aufgefressen werden sollte, wie viele Wagen in ihrem Gemeindebezirk ausgerüstet und fertig gestellt werden können. Alle diese Geschäfte und Arbeiten müssen, wie in verschiedenen Ausschreiben speziell hervorgehoben wird, durchgeführt werden, ohne daß dem Staate Kosten daraus erwachsen!

Eßlingen, 3. März. Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr leuchtete eine gewaltige Lohe Thal auf- und abwärts, spiegelte sich im Neckar und warf ihren Schein weit hinauf an der Neckarhalde; die Sägmühle der Maschinenfabrik stand in vollen Flammen. Sie liegt, seitdem die alte um diese Zeit vor 6 Jahren abgebrannt ist, am unteren Ende der Fabrik, von allen Seiten frei, die nächsten Gebäude aber 100' entfernt. Dagegen waren größere Vorräthe geschnittene Holz in nächster Nähe gelagert. Die eigentliche Sägmühle, welche alle die verschiedenen Holzbearbeitungsmaschinen enthielt, war nicht mehr zu retten; dagegen wurde das Holz auf die Seite geschafft, und der obere Theil, welcher zweistöckig die Modellschreinererei enthält, sammt dem Maschinenhaus gerettet. Die Eßlinger Feuerwehr war rasch zur Stelle; nach einander kamen ungerufen die

Feuerwehren unserer Filiale von Mettingen, Rüberrn und Sulzgries; die von Ober-Eßlingen, Zell, Obertürkheim und die Fabrik-Feuerewehr vom Brühl, die letzten Samstag eine gelungene Fahnenweihe gefeiert hatte. Nach 9 Uhr war weitere Gefahr beseitigt; der 7 Uhr 15 Min. vorbeifahrende Zug nach Ulm hatte noch den Anblick des vollen Brandes. Entstanden ist das Feuer vermuthlich im Betriebe durch Reibung.

Bietigheim, 1. März. Gestern Morgen wurde der Wagenwärter **Veit** (früher längere Zeit Landjäger in Brackenheim) im Pragtunnel mit zerschmettertem Schädel und abgefahrenen Beinen todt aufgefunden. Derselbe begleitete Güterzug 44 und scheint durch einen Stoß vom Wagen heruntergefallen zu sein. Sein Leichnam wurde im Güterwagen nach Feuerbach und heute nach Neckarsulm gebracht und wird dort beerdigt. Veit war ein sehr pflichttreuer Mann und beliebt beim ganzen Fahrpersonal.

Bopfingen, 1. März. Diesen Morgen nach 2 Uhr kam ein Feuerreiter von dem benachbarten Kirchheim hieher mit der Anzeige, daß es dort im Kloster brenne. Die Feuerwehr beeilte sich daher, auf dem Landwagen mit Spritze der gedachten Gemeinde zu Hilfe zu kommen, konnte aber nicht mehr thätig eingreifen, da bei der Ankunft auf dem Brandplatze der Dachstuhl des Gebäudes mit Rammen eingestürzt war und das Feuer nur noch zwischen den Mauern glimmte. Leider fanden 8 arme Personen der Gemeinde, die die fürstl. Standesherrschaft v. Mettingen-Wallerstein aufgenommen hat, und die im brennenden Gebäude eingemietet waren, sämmtliche ihren Tod im Feuer. Eine Person war gestorben und sollte heute beerdigt werden; sie wurde nach kath. Gebrauch bewacht, und es geht die Sage, daß die Wachenden eingeschlafen sind und die nöthige Vorsicht im Brennen der ~~Wände~~ ~~im~~ unterlassen haben.

Bach an der Donau, 1. März. Zu dem Gefühl der Unsicherheit, welches sich seit dem bedauerlichen Raubmord der kürzlich in dem benachbarten Oberamt Schorndorf verübt worden und dessen Thäter leider noch nicht auffindig gemacht werden konnten, hauptsächlich auch der Landbevölkerung bemächtigt hatte, gesellte sich vorzangenen Dienstag früh die Kunde: es sei der Arbeiter einer hiesigen Gerberei um Mitternacht todt und seiner Uhr und Gelds beraubt innerhalb der Stadt gefunden worden; es stellte sich aber Gottlob heraus, daß derselbe einen Blauen gemacht und in der Trunkenheit durch einen Sturz gegen eine Mauer einen Schädelbruch erlitten hatte und weder im Besitze einer Uhr oder von Geld gewesen sei. In voriger Woche wollte sich bei der wieder strenger eingetretenen Kälte ein hiesiger Mann außerhalb der Stadt begeben um junge Bäume einzubinden, wobei er unterwegs einige Bekannte traf, die bereits Branntwein getrunken hatten und von ihrem weiteren Vorrath auch ihm anboten und dieß machte er sich soweit zum Schaden, daß er im Freien liegen blieb und in der Frühe des andern Tags mit erfrorenen Gliedern nach Hause kam, so daß ihm wohl beide Füße und eine Hand abgenommen werden müssen.

Kavensburg. Unserem strebsamen Mitbürger G. Bofinger ist es nach vieler Arbeit gelungen, zur sofortigen Auslösung der Verspannung und zum Sperrern von Fuhrwerken aller Art eine Sicherheitsbremsel und eine Momentbremse anzufertigen. Die kgl. Postdirektion übergab vor kurzem dem Erfinder einen Postwagen, um seine Erfindung an demselben anzubringen. Unter Zulauf einer großen Volksmenge wurde heute die erste Probefahrt mit dem Postwagen gemacht und durch solche — sowohl auf ebenem als steilem Terrain der Beweis geliefert, daß die Aufgabe in entsprechender Weise gelöst worden ist. Der Wagen wird nunmehr kgl. Direktion zurückgegeben. Die kgl. Centralstelle hat die Erfindung bereits patentirt und ausländische Postdirektionen stehen mit Herrn Bofinger schon in Korrespondenz.

Saulgau, 1. März. In der Schanzmühle dahier ereignete sich gestern ein trauriger Unglücksfall, die Dienstmagd mit Ausleihen der Mühle beschäftigt, kam dem Wellbaum zu nahe, der ihr Kleid erfasste und sie ins Mühlwerk schleppte, aus dem sie alsbald als verstümmelte Leiche herausgenommen wurde.

Vom Lande. Es mag auch in diesem Blatte auf einen neuen Feind aufmerksam gemacht werden, von dem unsere Kartoffeläcker bedroht sind. Es ist der sogenannte Kartoffelkäfer. Dieses Insekt zeigt sich seit kurzem in Nordamerika auf den Kartoffel-Anpflanzungen und richtet, indem es die Triebe und Stößlinge abfrisst, große Verheerungen an. Das Thier hat eine außerordentlich rasche Vermehrung, indem das Weibchen dreimal jährlich Brut macht und je gezeit Tausend Eier legt. Das bekannte Blatt für Volksbildung hat das Verdienst, auf diese Gefahr hingewiesen zu haben und rathet die äußerste Vorsicht bei Einfuhr amerikanischer Kartoffel zu beobachten, damit das Insekt nicht eingeschleppt werde.

Deutsches Reich.

Strasbourg, 2. März. Die französischen Blätter, deren 90 verschiedener Art hierher kommen, wurden heute von der Post nicht ausgegeben, vielmehr der Regierung behufs Durchsicht zugestellt.

Metz, 2. März. Zufolge Verfügung des Oberpräsidenten wurden heute zum ersten Male alle Zeitungen aus Frankreich nicht ausgegeben.

Frankreich.

— Die in Frankreich fast überall herrschende Geschäftsstockung hat sich auch auf die Hauptstadt des französischen Lothringens, auf Nancy ausgedehnt, wo alle Luxusgeschäfte auf das Vollständigste darniederliegen. Viele Arbeiter kommen daher aus Nancy nach Metz, um an den Festungs- und Kasernenbauten Beschäftigung zu finden. Die Noth muß in Paris einen hohen Grad erreicht haben, da es sich herausstellt, daß nicht weniger als 14,800 Matrazen auf dem Viehhaus verpachtet sind.

Spanien.

Madrid, 2. März. Die Verluste Moriones' betragen 800 Mann an Todten und Verwundeten. Serrano ist in Santander angekommen.

— Dem Reuter'schen Bureau wird aus Olindo vom 1. März telegr.: Kommandant Vergara meldete den Ueberfall einer republikanischen Kolonne von 5000 Mann, durch die Carlisten bei der Brücke Saint-Pierre unweit Sommorostro. Die Brücke ist gesprengt, 1000 Mann getödtet, (1) der Rest gefangen.

Bayonne, 1. März. Nach Carlisten begannen die Carlisten am 22. Febr. die Beschießung von Bilbao. Zur Beschießung sind 1500 Bomben bestimmt. Außerdem fabricirten die Carlisten täglich 400 Bomben in besonders eingerichteten Werkstätten. Die Eroberung von Bilbao wird als zweifellos und als nahe bevorstehend betrachtet.

Amerika.

Newyork, 28. Febr. Laut Meldung aus Panama hat das selbst eine große Feuersbrunst stattgefunden, welche einen Schaden von 1 Million Dollars verursacht hat.

Verschiedenes.

+ **Rudersberg, 3. März.** Ein gewaltiger Schnabel-Wirbel, wie vom besten Tambour-Major ausgeführt, verkündigt so eben der hiesigen Einwohnerschaft die Ankunft eines Frühlingsboten, der von Alt und Jung gern gesehen wird. Mit Wohlbehagen betrachtet er seine Behausung, welche in seiner Abwesenheit renovirt wurde. — Strenge Kälte in Italien — so theilt er mit — habe ihn diesmal zu einem etwas frühern Aufbruch daselbst veranlaßt; auch habe sein Verweilen in der ewigen Stadt seine Gehälste bereits in so weit zu einer Anhängerin des Unfehlbarkeitsdogmas gemacht, als sie ihm fest versprochen habe, in wenigen Tagen „unfehlbar“ nachkommen zu wollen.

„Nun schließ dich fest zusammen geliebte Fröscheschar,
Wohl hast du nicht geahnet so dräuende Gefahr!“

— (Zarte Hinrichtungsanreize.) Eine Zeitung in Kansas meldet ein in jenem Staat alltägliches Ereigniß folgendermaßen: „Hr. N. N. bekam Pferde in seinen Besitz, die ihm nicht gehörten;

er er sich versah, konnte er die Füße nicht mehr auf den Boden bringen.“

— **Langendorf, (Oberöhl.)** Auf dem jüdischen Begräbnisplatz bemerkte man neulich bei heftigem Winde das Wehen eines weißen Gegenstandes und als man die Sache näher untersuchte, fand man zum Entsetzen der jüdischen Gemeinde, daß der wehende Gegenstand ein Leichentuch war; vier Gräber waren geöffnet, die Leichen aus ihrer Ruhestätte gerissen und auf die empörendste Art verstümmelt. Einigen waren die Hände, anderen die Füße abgetrennt. Nur die Gräber vor nicht langer Zeit begrabener Frauen waren von den Barbaren geschändet, und zwar, wie die Untersuchung ergeben, hauptsächlich, um die Leichen ihrer Haare zu berauben. Die Thäter sind noch nicht entdeckt worden.

— Die handelspolitischen Besprechungen in St. Petersburg sind erfolgreicher gewesen, als man zu hoffen gewagt. Von russischer Seite sind die betreffenden Wünsche und Anträge Oesterreichs sehr freundlich aufgenommen worden und noch im Laufe des Monats April werden in St. Petersburg formelle Verhandlungen darüber beginnen.

— Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat durch ihre Boote und Geschätze (Raketen-Apparate) im Jahre 1873 nicht weniger als 145 Menschen das Leben gerettet, während es 1872 nur 40 waren, 1871: 59, 1870: 60, 1869: 59, 1868: 68 u. s. f.

— Kaiser und Kaiserin von Rußland kommen Ende April nach Berlin, der Kaiser besucht von Berlin aus seine Tochter in England und wird dann mit seiner Gemahlin ein deutsches Bad besuchen.

— Von den Kämpfen der Engländer an der Goldküste sind endlich gute Nachrichten eingelaufen. Der General Beseley hat nach fünfzigem harten Kampf Kumassie gewonnen. Der König hat die Stadt verlassen, hält sich aber in der Nähe auf, um Frieden zu schließen.

Verloosungen.

Karlsruhe, 28. Febr. Bei der heutigen Serienziehung der Bahischen fl. 33 Loose von 1845 wurden folgende Serien gezogen: 1872 2859 4022 1594 7889 7699 5963 974 3680 6216 1112 2519 5561 5798 4499 5213 3947 3315 3004 4439 4425 5245 2724 7802 358 3179 2679 2755 2415 31821 5317 275 2596 3898 2105 5952 172 495 5781 148 3406 2196 2219 6296 5920 2685 703 4851 5869 2863 1506 1588 3338 243 1267 711 1947 2681 5447 81 53 5463 2395 5814 6581 1958 1009 1521 2120 3905 954 1189 1840 6172 2608 4576 5208 2621 und 6030.

Stuttgart, 2. März. Börsenbericht. In den letzten 8 Tagen war die Witterung der Jahreszeit mehr angemessen, und namentlich ist es gut, daß sich die Vegetation in Folge der meistens rauhen Temperatur nur langsam entwickelt.

Auch die neuesten Berichte von auswärts sprechen sich größtentheils sehr befriedigend über die jetzigen Witterungsverhältnisse, sowie über den Stand der Saatsfelder aus, und es wird nicht nur dieser Umstand, sondern auch die außerordentlich starken Zufuhren an den Küstenplätzen als hauptsächlich Grund angeführt, daß an fast sämtlichen größeren Getreidemärkten die flauere Tendenz vorherrschend blieb.

Die heutige Börse verlief wiederholt in ruhiger Haltung, indem aber Käufer fortwährend zurückhaltend bleiben, und bei der geringen Bedarfsfrage niedrigere Preise erwarten.

Wir notiren:

Waizen russ. 9 fl. bis 9 fl. 6 fr.

„ galiz., 9 fl. 6 bis 12 fr.

„ amerik., 8 fl. 45 bis 9 fl. 9 fr.

„ nordd. 9 fl. 12 fr.

Kernen 9 fl. 18 bis 36 fr.

Gerste würt., 7 fl. 18 fr.

„ franz., 7 fl. 54 fr.

Hafer 5 fl. 21—30 fr.

Mehlpreise per 100 Mgr. incl. Saaf.

Mehl No. 1: 26 fl. 24 bis 48 fr.

„ „ 2: 24 fl. 36 bis 48 fr.

„ „ 3: 23 fl. 24 bis 48 fr.

„ „ 4: 20 fl. 30 bis 21 fl.

Auflösung des Logogryphs in Nr. 36:
Alpe, Alp.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wachthaus,
Gemeinde Lorch.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Erbsmasse der verstorb. Wacht-
wirth Abels Wittve werden
gegen gleich
baare Bezahlung
im öffentlichen



Ausschreib verkauft am

1) Montag den 9. März d. J.
Morgens 9 1/2 Uhr vor dem
Rathhaus in Lorch:

1 schwarze und 1 rothe Kuh, 1
Kalbe und 2 Stieren.

2) Dienstag den 10. März d. J.
im Wachthaus:

a) von Morgens 8 Uhr an:
Gold u. Silber, Bücher, Manns-
und Frauenkleider u. allgemeiner
Hausrath;

b) von Nachmittags 1 Uhr an:
Küchengerath, Leinwand, Bette
und Schreinwerk;

3) Mittwoch den 11. März d. J.
im Wachthaus:

a) von Morgens 8 Uhr an:
Feld- und Handgeschir, 1 Wost-
presse samt Trog, 1 Puhmühle, 1
Strohstuhl, 1 Pflug, 1 Egge, 1
Holzschlitten, 2 Wägen, 3 Bienen-
stöcke, 7 Gänse, 2 Enten, 4 Hühner,
1 Spizerhund, 15 Sri. Kartoffel,
50 Ctr. Heu, 25 Ctr. Dehnd,
10 Ctr. Stroh, Dung, reust. Garn,
Flachs, Abweg und allgemeiner
Hausrath;

b) von Nachmittags 1 Uhr an:
Küfer-Handwerkzeug, verschiedene
meingrüne Fässer, ca. 900 Liter
Obstmost, 725 Liter Wein aus den
Jahrgängen 1868. 70. u. 73.,
17 volle Flaschen Champagner,
17 Liter Brauntwein und allge-
meiner Hausrath.

Wozu die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen
werden von den

Erben.

Kirchentirnberg.

Abbitte.

Der Unterzeichnete bittet den Johann
Doderer, Holzhauer von hier wegen der
dem letzteren am 1. d. Mts. in der Wirth-
schaft zur Krone dahier zugefügten Belei-
digungen hiemit um Verzeihung und erklärt
dieselben für unbegründet.

Am 3. März 1874.

T. Johann Frit,
Schuhmacher.

vd. Schultheißenamt.
Bergmüller.

Buchengehren.

Pferd feil.

2 Pferde, Braun und Rappwallach, 4
und 7jährig, zu jedem Gebrauch tauglich,
hat zu verkaufen

Peter Schneider,
Gutsbesitzer.

Stuttgart.

Brennholz-Lieferungs-Record.

Auf das Stats-Jahr 1874/75 bedarf die hiesige Armenbeschäftigungs-
Anstalt



ca. 3000 Raummeter buchenez und
ca. 2000 Raummeter tannenez

2 und 4spaltiges, 1 Meter langes Scheiterholz.
Die Records-Verhandlungen finden

**Samstag den 21. März d. J.
Vormittags präcis 10 Uhr**

im hiesigen Bürgerhospitale in Partien von 160 Raummetern unter Ausschluß eines An-
gebots im Ganzen statt, wozu Instragende Accordanten eingeladen werden.

Ueber Vermögen und tüchtige Bürgschaft haben sich unbefannte Accordanten auf
Verlangen auszuweisen.

Stuttgart den 20. Februar 1874.

Bürgerhospitalverwaltung.
Frasch.

Plüderhausen.

Liegenschafts-Verkauf.



Die zur Gantmasse des Karl Friedrich Wöck, Löwenwirths
Sohn, Bauers in Plüderhausen gehörige Liegenschaft, bestehend in
einem einstöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach bei der
Rems, nebst 18,3 R. Gras-, Anschlag

Baum- und Gemüsegarten dabei	1100 fl.
6/8 Mr. 7,8 R. Acker in Lirkola	200 fl.
2/8 Mr. 27,4 R. " im Grabenacker	260 fl.
2/8 Mr. 28,8 R. " in den Steinäckern	260 fl.
4/8 Mr. 1,4 R. " im Neuweiler	180 fl.
1 Mr. 21,4 R. Wiese im Poppenrain	325 fl.
4/8 Mr. 16,1 R. " in der Raawiesen	155 fl.
2/8 Mr. 40,6 R. Weinberg im Otenthal	160 fl.
2/8 Mr. 2,2 R. willkührl. gebautes Feld baselbst	100 fl.
zus.	2740 fl.

kommt am

**Dienstag den 7. April 1874, Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus in Plüderhausen**

nach den Bestimmungen des Exekutions-Gesetzes zum öffentlichen Ausschreib, wozu Kaufs-
liebhaber, — auswärtige mit obgeheiltem Vermögens-Zeugniß versehen — hiemit einge-
laden werden.

Den 3. März 1874.

R. Amts-Notariat Lorch.
S ch e n d.

Soeben erschien in der G. Grote'schen Verlagsbuchhandlung in
Berlin und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

**Shakespeare's
Dramatische Werke.**

Uebersetzt von Schlegel und Tisch.

**Erste illustrierte (Grote'sche) Ausgabe
mit circa 650 Illustrationen.**

In 45 Lieferungen à 3 Sgr. = 18 Kr. rh. = 70 Centimes.
Kein Autor eignet sich so für die Illustration und keines Autor's Werke werden
so allgemein schon seit langer Zeit in einer guten illustrierten Ausgabe erwartet
als die Shakespeare's.

In keinem Hause

darf dies Werk fehlen, weshalb um schleunigste Subskription darauf dringend
gebeten wird.

Gödelhof.
Gemeinde Kirchenkirnberg.

Liegenschafts-Verkauf.



Der auf Freitag den 6. d. Mts. anberaumte Liegenschafts-Verkauf in der Verlassenschafts Sache des Gottlieb Braun, Webers in Gödelhof, findet nicht an diesem Tage, sondern am

**Montag den 9. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr**

auf dem Rathhause in Kirchenkirnberg statt, was hiemit bekannt gemacht wird.
Käufer sind wiederholt freundlichst eingeladen.
Kirchenkirnberg den 2. März 1874.

Waisengericht.

Vorstand:
Schultheiß Bergmüller.

Winnenden. Beschal-Sache.

Den Zuchtstuten-Besitzern zur Nachricht, daß die R. Landbeschäler

1) **Buciphalus**, Hellbraun, Normandiner,
2) **Oris**, Schimmel, Belfoner,
auf der Beschälstation Winnenden angekommen sind, und das Beschälen am 2. März begonnen hat.

Die Sprunggebühr beträgt 3 fl. 30 kr.

R. Beschälaußichts-Amt.
Schbold, D.M.-Thierarzt.

Steinberg.

Sehr schönen **Leinsamen** und **Esparsette**,
seidefreien dreiblättrigen und ewigen **Kleesamen** billigt bei
Johs. Adam.

Schaufeln und Spaten

in großer Auswahl billigt bei

Johs. Adam.

Schönen gutkochenden **Reis** bei Abnahme von 10 Pfund von
57 kr. an bei

Johs. Adam.

Alle Sorten baumwollene **Web-** und **Strick-Garne**,
auch zweifaches sogenanntes Hofengarn, nur in anerkannt bester Qualität, billigt bei
Johs. Adam.

Mönchhof.

Feiles Pferd.



Einen kräftigen fehlerfreien
Rapp-Wallachen habe ich als
überzählig zu verkaufen.
Gutsbesitzer Hofmann.

Wäschenbeuren.

Wagnergeselle-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem findet ein tüchtiger
Wagner dauernde Beschäftigung bei gutem
Lohn.

Anton Oberascher,
Wagnermeister.

Welzheim.

Flachs-, Hanf- & Abwerg- Spinnerei

von Gebr. Epohn in Ravensburg.
Die Garne bis zur Nummer 117. sind
angekommen und können abgeholt werden
bei

Kaufmann Bilsinger.

Welzheim.

Ein freundliches Logis

für eine stille Familie ist auf Georgi zu
vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaction
dieses Blattes

Rudersberg.

Fahrriß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürz-
lich verstorbenen
Johannes Hoff-
säß, gewesenen
Bauern in Obern-
dorf kommt die vorhandene Fahrriß, be-
stehend in:



Mannskleidern, Bettgewand, Lein-
wand, Küchengerath, Schreinwerk,
Fuhrgerath, 2 Kühe, Dung, Heu
und Stroh, Dinkel, allerlei Haus-
und Vorrath, Faß- und Bandge-
schir, 1 Weinbütte, 1 Mostpresse
u. s. w.

am nächsten

Samstag den 7. d. M.

von Morgens halb 9 Uhr an
in der Behausung des Johannes Hoffsäß in
Oberndorf gegen gleich baare Bezahlung
zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Den 3. März 1874.

Schultheißenamt.
Cronmüller.

Von abgelagerten

Cigarren

zu allen möglichen Preisen hält stets großes
Lager und mache ich die Herren Wirthe auf
eine

Pflanze-Pfälzer-Cigarre
die sehr gut zieht, loos, ohne Ristchen, à
56 kr. per Hundert aufmerksam.

Rfm. Bentsler,
Welzheim.

Schwend.

Original Rigaer Fein,



Rhein- u. Seelein-Samen,
Rheinischen Hanf- u. drei-
blättrigen Kleesamen,
sowie auch

schöne Saattwicken und Gras-
Samen

empfehle ich in schöner und ächter Waare,
und zu den billigsten Preisen.

Gottfried Kreeb,
Seiler.

Entlaufener Hund.



Vor 8 Tagen ist meinem
Knecht bei Kirchenkirnberg mein
schwarz und gelbgesteckter Spitzer
entlaufen. Der jetzige Besitzer
wird gebeten, mir gefälligst Nachricht geben
zu wollen.

Sternwirth Seeger,
Murrhardt.

*** Am 3./4. a. c. soll auf der Straße
von hier nach Ehornsdorf eine geistesranke
Weibsperson gesehen worden sein.

Geld-Sorten vom 3. März. 1874.

Pr. Friedrichsd'or.	fl. 9. 54-55.
20-Francs	„ 9. 22 1/2 - 23 1/2.
Pistolen	„ 9. 37-39.
Convereigns	„ 11. 49-51.
Holl. fl. 10	„ 9. 51-53.
Ducaten	„ 5. 31-33.
Imperials	„ 9. 38-40.